Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **97 (1999)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Informations géographiques des conduites souterraines

Journée d'étude du 15 octobre 1999, ETH Hönggerberg, Zurich

C'est dans un auditoire comble que la nouvelle norme SIA 405 a été présentée et commentée au public de professionnels le vendredi 15 octobre à l'EPF de Zurich. Cette journée était l'œuvre commune de l'ETHZ-IGP, l'EPFL-IGEO, la CSCC, l'OFT, la D+M, la SSMAF, l'IGS et la SIA, sous le patronage de l'OSIG.

Après une présentation générale de la norme 405, et du cahier technique 2015 qui s'y réfère par MM. Messmer et Bruhin, les représentants des services (électricité, télécommunication, eau potable et eaux usées) présentèrent leurs besoins et notamment les problèmes de modélisation des données, un des objets abordé par la nouvelle norme. M. Gatti termina la matinée avec un exemple encourageant de réalisation d'un système d'information des canalisations souterraines, celui de la commune de Meilen.

L'après-midi fut consacré à l'échange de données entre SIT, objet du cahier technique SIA 2016 qui fut expliqué par M. Grin (solution DXF et INTERLIS) M. Peny enchaîna sur les avantages et inconvénients de ces formats en insistant sur les thèmes de la saisie et de la modélisation. M. Keller (D+M) aborda ensuite le sujet de la mise à jour incrémentielle des données d'un système d'information des conduites au moyen d'INTERLIS et de la diffusion. INTERNET étant devenu un standard de communication universel, une solution d'échange de donnée et de livraison via ce canal fut présentée par M. Germann (Infogrips) au moyen du serveur de données «Géoshop».

En fin de journée, M. Hofmann expliqua la conception et la mise en service d'un système d'information pour les conduites. Un accent particulier fut mis par M. Kaul sur le maintient de la qualité d'un SIT. Après la discussion de clôture, M. Andenmatten termina cette journée en remerciant particulièrement le comité d'organisation et les orateurs de cette manifestation, dont le thème est plus qu'actuel.

Rapports de la journée d'étude: IGP ETHZ, 8093 Zürich, e-mail: sek@geod.ethz.ch

Daniela et Thierry Burnand

Auf dem Weg zu einheitlichen Ortsbezeichnungen und Gebäudeadressen

Eine Tagung der Schweizerischen Normen-Vereinigung besuchten am 4. November 1999 über 40 Geoinformationsfachleute, die sich über den aktuellen Stand der titelerwähnten Problematik informieren wollten. Nach sechs Kurzvorträgen wurde ein Musterbeispiel für eine Gebäudeadressierung entwickelt und die Notwendigkeit einer Normierung diskutiert.

Plus de 40 ingenieurs en géomatique visitaient une séance de l'Association Suisse de Normalisation pour s'informer de la situation actuelle de la dénomination uniforme des localités et des adresses des bâtiments. Après six présentations et le développemet d'un modèle examplaire ils ont discutés la nécessité d'une normalisation.

D. Oppizzi (Bundesamt für Landestopographie) orientierte über die vorhandenen Inventare von Orts- und Lokalnamen der Landeskarte, ihre Entstehung und ihre Nutzung. Mit dem Ziele einer computergestützten Bewirtschaftung in einem GIS sollen die über 150 000 Namen vereinheitlicht (Schreibweise überprüfen, einheitliche Terminologie anstreben), genau positioniert und nach Punkt-, Linien- oder Flächenausprägung klassiert werden. Die relationale Datenbasis «SwissNames» wird aus diesen Arbeiten entstehen und im Jahre 2000 operationell werden.

St. Keller (eidgenössische Vermessungsdirektion) stellte dann die von der amtlichen Vermessung erhobenen und in ihrem Grunddatensatz verwalteten Nomenklaturdaten und Gebäudeadressen vor, die digital über eine genormte Schnittstelle abgegeben werden können (Norm INTERLIS, SN-612 030). Von Vorteil erwies sich bei der Gestaltung der neuen amtlichen Vermessung seinerzeit die Normung der Datenstruktur und des Modells (konzeptionelles Schema) anstelle der damals gebräuchlichen Codierungsvorschriften. Für eine künftige, spartenübergreifende Normierung der Ortsbezeichnungen und Gebäudeadressen fordert Keller, die Zuordnungsfähigkeit von Objekten der amtlichen Vermessung zu den Objektdefinitionen anderer Verwaltungsstellen genau zu betrachten. Ferner legte er Wert auf eine systemneutrale Datenschnittstelle auf der Basis der erwähnten Norm 612 030.

F. Gebhard und R. Humbel (Bundesamt für Statistik) stellten ihre Dateninventare vor, die im Rahmen früherer Aufträge, Volkszählungen und Erhebungen entstanden waren: landesplanerische Datenbank «Informationsraster», «Arealstatistik 1972», «Volkszählungen 1970 und 1990», Aufbau einer modernen GIS-Infrastruktur und Einrichtung der Servicestelle «GEOSTAT». Alle Wohngebäude der Schweiz liegen seit 1990 geocodiert vor und ihre Hilfsmerkmale wurden seither qualitativ verbessert, bereinigt, vervollständigt und in eine relationale Datenbank eingebracht. Im Rahmen der Volkszählung 2000 soll nun ein eidgenössisches Gebäude- und Wohnungsregister aufgebaut werden, dessen Grunddatenmodell vorgestellt wurde. Darin wird unter anderem jedem Gebäude eine Haupt- und allenfalls mehrere Zusatzadressen zugeordnet.

A. Varrin beschrieb den Ablauf des Projekts Geo-Post mit der Datenerfassung von 1.5 Mio postalisch bedienten Gebäudeadressen. Als Kartengrundlagen zur Georeferenzierung dienten Orthofotos 1:5000, Pixelkarten 1:25 000, ein Strassennetzplan und analoge Pläne, die Adressdaten entstammten den Zustellboten-Dateien. Die Arbeit der speziell ausgebildeten Georeferenzierer bestand darin, angeklickte Gebäude mit den vorhandenen Adressen zu verknüpfen und zusätzliche oder fehlende Attribute einzugeben. Die Zustellboten der betroffenen Poststellen verifizierten und kontrollierten die Richtigkeit und Vollständigkeit.

VSVF-Zentralsekretariat:
Secrétariat central ASPM:
Segretaria centrale ASTC:
Schlichtungsstelle
Office de conciliation
Ufficio di conciliazione
Birkenweg 64
3123 Belp
Telefon 031 / 812 10 76
Telefax 031 / 812 10 77

Stellenvermittlung
Auskunft und Anmeldung:
Service de placement
pour tous renseignements:
Servizio di collocamento
per informazioni e annunci:
Alex Meyer
Rigiweg 3, 8604 Volketswil
Telefon 01 / 802 77 11 G
Telefax 01 / 945 00 57 P